Evangelische Kirche im Umbruch: Strategieprozess zur Ressourcensteuerung

Aufbruch zu zu einer zukunftsgerichteten Struktur der Kirchenbezirke und Gemeinden

Die Evangelische Kirche in Baden und der Kirchenbezirk Konstanz sind im Umbruch. Ziel des „Strategieprozesses" sind zukunftsfähige Strukturen, die lebendige Kirche und kreative Gemeinden dauerhaft ermöglichen.

Gesamtlage: Die Babyboomer gehen in den Ruhestand. Beruflicher Nachwuchs fehlt in vielen Bereichen der Gesellschaft. Einsteiger in Pfarr- und Diakoninnendienst sind nur begrenzt verfügbar. Geburten fehlen, die Kirchensteuer wird in Frage gestellt, der Rückgang an Kirchenmitgliedern geht mit einer Erosion der Finanzierungsgrundlagen einher mit Folgen für den Umfang kirchlicher Stellen und diakonischer Dienste sowie den Gebäudebestand. Die Aufgabe heißt: „Kirche neu denken !". Aktuelle Vorgabe der Landessynode: Bis 2032 sollen in den Bezirken Stellenplan und Anzahl der durch zentrale Mittel finanzierten Gebäude um 30% zurückgefahren werden. Gleichzeitig aber sind kreative Lösungen gefragt: Neue Anstellungsmodelle, Entwicklung von Sponsoring, stärker als bisher basisfinanzierte Stellenanteile und Gemeinderäume.

Um in der Fläche handlungsfähig und präsent zu bleiben, sollen **„Kooperationsräume"** etabliert werden, in denen dann mehrere Gemeinden zusammengefasst sind und in denen Hauptamtliche in „Dienstgemeinschaften", also in übergemeindlichen Kooperationsstrukturen zusammenarbeiten.

Rechtsgrundlage sind zwei Gesetzesnovellen, das *„Ressourcensteuerungsgesetz"* und das *„Erprobungsgesetz für Kooperationsräume"*, beide von 2022.

Qua Gesetz wird die Entscheidungshoheit über den Prozess und über künftige Strukturen bei Anhörung von Gemeinden und Bezirkssynode faktisch in die Hand des Bezirkskirchenrates gelegt.

Anliegen im Kirchenbezirk Konstanz: Identität vor Ort nicht auflösen, sondern Präsenzräume schaffen, in denen verlässliche personelle und vitale gemeindliche Zugehörigkeiten gelebt werden.

Kooperationsraum Bodanrück:
Modellvorschlag vom November 2022 und damit vorerst verbindliche Prozessvorgabe auch für Allenbach.

.

Als **„Bodanrückgemeinden“** bezeichnet werden die rechtlich eigenständigen Kirchengemeinden:

.

- Ev.KG.Allensbach (mit Langenrain, Freudental, Kaltbrunn, Hegne (und Klinikseelsorge Schmiederklinik))

.

- Ev.KG.Litzelstetten (mit Dingelsdorf) mit Ev.KG.Wallhausen (mit Dettingen)

.

- Ev.KG.Reichenau (mit Waldsiedlung (und Klinikseelsorge ZFP))

.

- Ev.KG.Wollmatingen

.

Die rechtliche Eigenständigkeit soll für den Erprobungszeitraum gewahrt werden. Die Kooperationsstrukturen und -bereiche werden sich in den kommenden Monaten herausbilden. Die Gemeindeversammlung am 19. März (siehe folgende Seite) wird über den aktuellen Stand informieren.

KGR-Vors. Anita Trenkle-Conzelmann, Frank-Uwe Kündiger

„Das geht uns alle an“

Wir befassen uns im KGR nun seit über einem Jahr intensiv mit dem Thema „Strategieprozess“. Unsere Haltung: wir wollen selbst aktiv gestalten und nicht überrollt werden. Das ist nicht immer leicht. Der Prozess hat seine eigene Dynamik. Oft liegt der Fokus primär auf Einsparung. Aber durch Kürzungen wird nichts besser. Im Gegenteil, wir laufen Gefahr durch Ausdünnen von Strukturen immer weniger unserer Kontaktaufgabe zu Menschen gerecht zu werden. Hier aber liegt die eigentliche Relevanz von kirchlicher Arbeit. Deshalb ist für uns die inhaltliche Gestaltung unserer Angebote das eigentliche Kriterium des Prozesses.
Wir haben uns gefragt, was wir in der Kirchengemeinde Allensbach gut machen, was wir weiter entwickeln wollen und was wir verbessern können ohne uns von Negativschlagzeilen die Freude am christlichen Miteinander und Gestalten nehmen zu lassen.
Wir haben 2022 auf vom Bezirk durchgeführten Ehrenamtstagen viele Engagierte aus anderen Gemeinden kennengelernt und festgestellt, dass wir uns gegenseitig stärken können - Kooperationen können beflügeln. Auch das Thema zeitgemäßer Kommunikation haben wir als wichtigen Baustein für eine Stärkung unserer Anziehungskraft erkannt. Und hierbei wollen wir als nächstes weiterarbeiten:

- ansprechende und zeitgemäße Kinder- und Jugendarbeit im Kontext der Konfirmandenarbeit und in Verbindung mit den Pfadfindern;
- ökumenisches Miteinander in unserer Gemeinde und im Umkreis;
- Ausbau unserer Angebote als Musik - Kultur- und Eventkirche.

Wir müssen uns nicht neu erfinden, sondern neue Wege gehen, um auch langfristig dranzubleiben an den Menschen, ihren Bedürfnissen, ihren Sorgen und Hoffnungen.
Da lebendige Kirche nicht im stillen Kämmerlein gestaltet wird, möchten wir Sie herzlich zum Mitmachen einladen. Auf der kommenden Gemeindever-sammlung am 19.März haben Sie die Möglichkeit sich zu informieren und einzubringen.

für den Kirchengemeinderat - Michael Matros

Einladung zur Gemeindeversammlung am 19. März

Kurzgottesdienst 10.00 Uhr, Gemeindeversammlung 10.40 Uhr

Tagesordnung:

TOP 1: Kurzer Rückblick Corona-Jahre – Schlaglichter aus Gruppen und Aktivitäten, Statistik, Haushalt, Bau

TOP 2: „Kirche im Umbruch" - zukunftsgerichtete Neugestaltung von Gemeinden und Kirchenbezirk

- **Strukturreform** *(Ressourcensteuerungsgesetz der Evangelischen Kirche in Baden von 2022)*
- **Erprobung von „Kooperationsräumen"** *(Nach dem Erprobungsgesetz für Kooperationsräume von 2022)*
  Idee: Künftige Vernetzung der Bodanrückgemeinden zu einem Kooperationsraum Litzelstetten-Wallhausen-Allensbach-Wollmatingen-Reichenau

Top 3: Verschiedenes

Herzliche Einladung zu dieser wichtigen, unsere künftigen Handlungsmöglichkeiten mitbestimmenden Information zum landeskirchlichen , Transformationsprozess'.

Mit freundlichem Gruß

Sibylle Thaler, Vorsitzende der Gemeindeversammlung